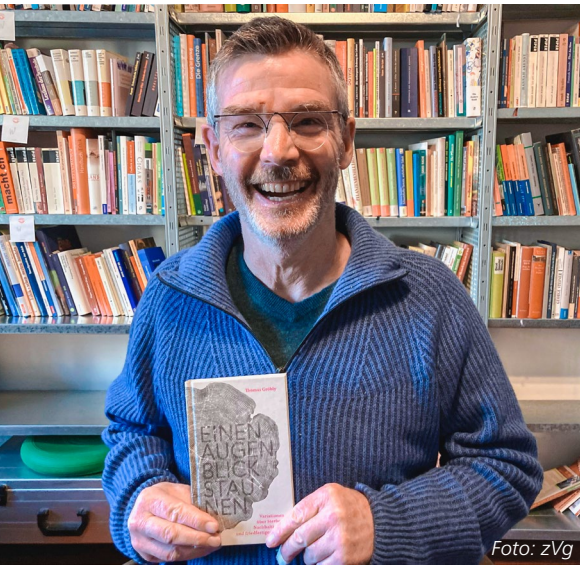


# 8 Kirche Aargau

## Buch

### «Einen Augenblick staunen»



Thomas Gröbly mit seinem Buch «Einen Augenblick staunen – Variationen über Sterben, Nachhaltigkeit und friedfertiges Leben».

Thomas Gröbly – gelernter Bauer, studierter Theologe und bis 2018 Dozent für Ethik und Nachhaltigkeit – widmet sein kürzlich erschienen Buch «Einen Augenblick staunen» seinem zweijährigen Enkel Norin. «Für ihn hat die Erkundung des Lebens begonnen, für mich die Erkundung des Sterbens.», schreibt Thomas Gröbly, der durch seine schwere, in der Regel unheilbare Nervenkrankheit gezwungen ist, sich mit der eigenen Sterblichkeit auseinanderzusetzen. Im Buch stellt er sich die Frage, welche Welt er seinem Enkel hinterlässt, macht sich in zahlreichen Variationen Gedanken zu unserem Umgang mit der Welt und überlegt, wie ein nachhaltiges Leben gelingen kann. Dabei zieht er das Konzept der Friedfertigkeit der Nachhaltigkeit vor: Friedfertigkeit ist für ihn die Art der Verbundenheit, die die Andersheit des Anderen nicht antastet. «Trotz allen Widrigkeiten plädiere ich für eine Liebe gegenüber allen Menschen und Lebewesen. Es ist gleichzeitig eine Nächsten- und Naturliebe.» Im staunenden, liebevollen, unvoreingenommenen Blick seines Enkels auf die

Welt sieht er das Fundament von Friedfertigkeit. Jedem Kapitel in diesem sehr persönlichen Sachbuch ist ein Gedicht vorangestellt:

#### Eiche

Ich kann keine Bäume  
Mehr ausreissen  
Mir fehlt die Kraft  
Ich kann aber noch  
Langsam  
Eicheln setzen

Im letzten Teil des Buches macht er sich angesichts seiner Situation Gedanken zum Thema Sterbehilfe, die er zwar nicht grundsätzlich ablehnt, aber für sich selbst nicht in Erwägung zieht: «Es ist ein Sterben ohne Geheimnis und Poesie.», schreibt er. Im Sterbefasten im Hospiz, eingebettet in ein Beziehungsnetz und begleitet von Angehörigen, sieht er hingegen ein «Ja zum Leben, auch im Sterben.»

Eine Lesung der Texte in Begleitung des feinen und subtilen Jazzschlagzeugers Tony Renold findet am 9. März in der Reformierten Kirche Möriken statt. Thomas Gröbly schreibt dazu: «Tony Reynold ist ein guter Freund und auf der Bühne geniessen wir die Freude an Text und Klang.»

*Claudia Daniel-Siebenmann,  
Leiterin Kommunikation*

#### Trommel-Lesung und Buchpräsentation

Donnerstag, 9. März, 19.30 Uhr,  
Reformierte Kirche Möriken.

#### Angaben zum Buch

Thomas Gröbly: «Einen Augenblick staunen – Variationen über Sterben, Nachhaltigkeit und friedfertiges Leben.» Erschienen 2022 in Gröblys Verlag volleshaus. ISBN 978-3-03881-009-4. Zu beziehen beim Verlag oder in jeder Buchhandlung.  
Auf der Webseite [www.ethik-labor.ch](http://www.ethik-labor.ch) sind auch alle weiteren Lesungen publiziert.

## Plattform «leben-feiern.ch»

### Segen «to go» für Liebende

Am Valentinstag waren zwei Pfarrerrinnen der Plattform «leben-feiern.ch» auf dem Neumarkt in Brugg unterwegs und segneten Paare, wie auch Einzelpersonen. «Liebe ist ein kostbares und zerbrechliches Gut», sagt Pfarrerin Irina van Bürck, «Sich ab und zu mal wieder unter den Segen der Liebe zu stellen kann eine Stärkung sein. Der Valentinstag ist der ideale Anlass dafür.» Mit duftendem Salböl wurden während zwei Stunden etwa 50 Frauen und Männer gesegnet. Den Passantinnen und Passanten wurden sowohl Rosen wie auch kleine herzförmige Duftkerzen als Geschenke verteilt. Monika Thut Birchmeier erklärt, warum sie sich auf der Plattform, wie auch bei der Valentinsaktion engagiert: «Einfach, weil wir gerne Menschen begleiten. Und weil es zu unserer Leidenschaft gehört, wichtige Lebensstationen rituell zu gestalten.» Mit der Valentinsaktion machen die beiden reformierten Pfarrerrinnen auf die Plattform «leben-feiern.ch» aufmerksam, wo verschiedene Rituale im Lebens- und Festkreis innerhalb und ausserhalb von Kirchen angeboten werden: Sowohl klassische reformierte Trauungen in einer Kirche für Kirchenmitglieder, wie auch ganz individuelle, private Rituale zu unterschiedlichen Anlässen für konfessions- und religionslose Menschen. Der nächste öffentliche Auftritt von «leben-feiern.ch» wird an der Bestattungsmesse am 25. März in Aarau sein, denn neben freudigen Momenten im Leben ist eine Begleitung oft auch in den traurigen Momenten des Lebens gefragt.

Über die Plattform «leben-feiern.ch» wurden im ersten Projektjahr knapp 20 Feiern gestaltet: Abschiedsfeiern für Verstorbene, Taufen und Hochzeiten jeweils etwa gleich häufig.